

Salzungen a Terra, Thüringen  
15. 10. 11.

Hochverehrte Frau Grafen!

256-2

Es wurde mich unbekannterweise mit unfruchtigen Antworten  
an von Frau Güte und langer Liebe Besprechung, von der ich weiß, daß  
Sie, Frau Grafen, ihren Muthen, und das Beste für ihn wahren werden.  
Wie Sie wohl wissen werden, habe ich mich für den 7. Januar als Gemein-  
güterbesitzer durch die Hilfe von mir in der Person Anna Maria selbst persönlich  
geäußert, aber mit unzufriedenem Erfolg geäußert, für  
meine Person aber eine so bedeutende Summe, daß ich ihrer Güte wenig  
dunkelbar sein muß. Die Güterbesitzer ist vollständig rational ausgelegt  
werden und verlangt mich, aber nicht aber nicht nur, sondern bestimmt das Betriebs-  
kapital die Güterbesitzer so zu betreiben, daß ich sie rational betreiben kann  
und daß sie das oberste was ich an Kapital, Arbeit und Zeit der Person  
geschuldet habe. Es ist ein Grundstück von 15 ar 3 quadratischen Morgen und ganz  
allein mit mir in Frau Maria ist das Grundstück nicht rational bearbeitet, da  
meine Frau nicht ohne Rücksicht auf selbsten kann, weil sie das Weiden die  
Kinder zu besorgen hat und das Haus hat; und die Kinder sind noch zu klein,  
um mir nicht selbst selbsten zu können.

Um neue alle Arbeit von Gemein zu können, um dieselben möglich  
zum Verkauf zu haben, aber freilich, was ja von einem solchen Stück  
abzuhandeln, und das Wort für mich, und die dazu ist das Grundstück  
zu klein, und ich muß mich nicht mit demselben Gemein von  
meinem Worte kommen lassen können, und meine Rücksicht betrüben  
zu können, muß bleibt nur dieselbe, da sie nicht alles bei mir haben  
kann, das ist meine Aufgabe und das ist meine Aufgabe. Ich bin ich



in die 50 Jahre alt und in dem Alter stand sie sich selbst zu thun was sie wollte  
da Halla.

In diesem Jahre habe ich mich durch die oben erwähnte Wittweny zu wechsell  
durch eine Reihe von Jahren die Substanz ihrer oher in dem Jahre 1761  
wageu erworbenen mit hochlicher Hilfe meine so große Selbstbegier  
Hochz. päpstlicher Qualität Altkrau geselet. Als nicht eine einzige  
Gammelfaute hat nicht zu hoch gelohret und die Abschluszung von  
Vordell und Nachvoll sind nicht geschehen. Aber so sind die Abs-  
prache von hochlicher und Hochmoral hoch in der wechsell  
nicht richtig gung der erstgenannten und habe ich meine Selbstbegier von 900  
K zu wechsell. Das ist nicht geschehen wenn ich meine wichtige  
Gammelfaute beim Ansehen sind in sie das ist groöster Weg in  
dieser Weise das ist nicht die Mitteljahre das Substanz in der Familie zu bringen  
die meine Frau weil sie nicht in der Arbeit steht jedoch ist nicht und das  
zu verdienen und für mich stand sie nicht aber die das und die ich die  
sich in dem Winter bei mir die ich die mich die personliche Frau Grafin  
als meine Cousine sehr herzlich bitten ich eine halbe wanne die ab dem 1. Jan  
zu gehen, dann ist nicht obgleich ich die die größte Mühe habe gemacht zu  
kommen, und die die wechsell das die die wechsell die oben erwähnten Wittweny zu  
Grunde gabe. Wir haben so viel als zu wechsell und was ich in einem  
möglich aber das Substanz der Substanz meine Familie wechsell bei der jährigen  
Lebung der wechsell die Substanz meine Familie die in die wechsell  
dann die wechsell die wechsell, zu wechsell die wechsell davon dunkel Name  
bei der wechsell die wechsell die wechsell die wechsell die wechsell  
die wechsell die wechsell die wechsell die wechsell die wechsell

um auf diese Weise Geld zu verdienen.

Hochworfte Frau Gräfin und Fräulein Cousine unterstutzen Sie mich durch  
ihre Güte und Wohlthaten. Ich habe über diesen Punkt und warum es nicht  
möglich ist, Ihnen den Vermögensgegenstand, so bittlich Sie herzlich sich wieder zu  
helfen anzusehen, damit ich endlich dazu kommen mag. Ich habe folgende Gründe  
zu nennen: erstens ist die Beschaffenheit der Sache und zweitens die ungewisse  
Arbeitsamkeit und das schlechte Handwerk. Alles zusammen genommen dadurch, dass  
hier einziges Geschäftsgut zur Sache steht und dass ich arbeiten kann  
und sich zu Tage ist, ob ein Ding der Vermögen ist. Ich habe Geld verdient  
zu bekommen.

Ich erlaube mir die hochworfte Frau Gräfin, über meine Einkünfte  
jedmal ein Verzeichnis zu machen, so wie ich die mir dienlichsten  
Verhältnisse annehmen und diese nur meine Vermögensgegenstände. Ich habe Geld als  
einzige Grund meines geschäftlichen Vermögens. Ich habe mich nicht  
erlaubt.

Es ist auch das die hochworfte Frau Gräfin und Cousine, wie ich in  
Ihren Briefen wohl bemerkt habe. Ich habe die Einkünfte und jährigen  
Einkünfte der Sache nicht über den Wert zu stellen und sich zu  
geben zu können. Ich habe die Einkünfte und jährigen Einkünfte  
zu stellen, welche Ihnen nur sehr schwer fallen, da Sie abgeben  
mehr als das halbe eines Monats gegen einen Monat voraus.

Zeichne ich sehr ergeblich  
Ihre ergebene  
B. Kempe, Gärtner.